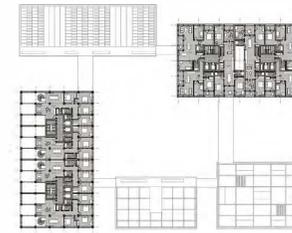
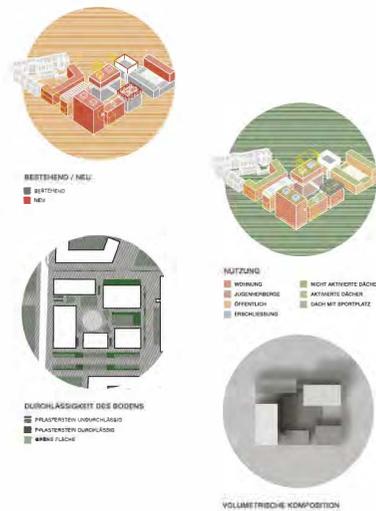


Situation 1:1500

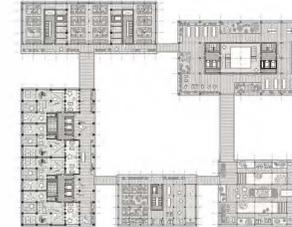
SCHWERPUNKT SIEDLUNG KONGLOMERAT

Steve Rouiller, Simon Vulloud

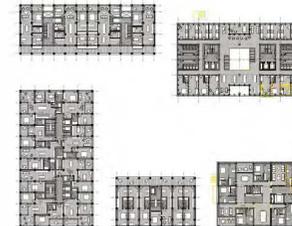
Die Idee des Entwurfs ist es, möglichst viele der bestehenden Gebäude zu erhalten und diese gleichzeitig mit der künftig bebauten Umgebung des Geländes zu verbinden. Der Bau K 108 soll abgerissen werden, damit sich der neue Stadtteil zum «alten» Teil der Stadt hin öffnen kann und so die beiden Stadttypen besser miteinander verbunden werden. Erhalten bleiben sollen daher die Gebäude K 102 und K 104, bei denen es sich um die Padel-Tennishalle und ihren angrenzenden Nachbarn handelt. Der östliche Riegel des Gebäudes K 102 wird aufgestockt und soll künftig als Zentrum für gemeinsame Aktivitäten und Funktionen des Viertels fungieren. Die Gebäude K 105 und K 111 bleiben ebenfalls erhalten und werden zusammen mit drei weiteren neuen Bauten ein grosses Ensemble bilden. Die beiden bestehenden Gebäude bilden den Übergang zwischen öffentlichen und privaten Funktionen mit einer Jugendherberge im Gebäude K 105 und einer grossen Kletterhalle im Erdgeschoss des Gebäudes K 111. Auch die anderen Erdgeschosse haben öffentliche Funktionen, bieten aber auch nützliche Räume für die Wohnungen, die sich in den oberen Stockwerken befinden. Das Konglomerat bildet den Übergang zwischen der bereits existierenden, eher niedrig bebauten Stadt und der Vision von Klybeckplus, die höhere Punktbauten vorsieht.



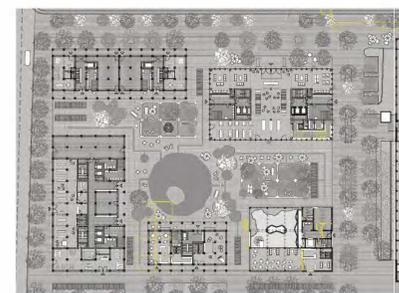
8. Obergeschoss 1:1500



7. Obergeschoss 1:1500



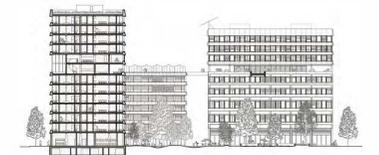
2. Obergeschoss 1:1500



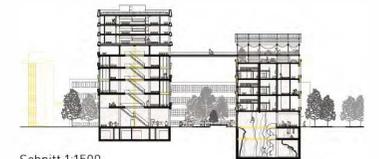
Erdgeschoss 1:1500



Visualisierung



Schnitt 1:1500



Schnitt 1:1500



Schnitt 1:1500